



gehörigen Orten geführten Kämpfe der Metallarbeiter...

Insammler der ausländischen Politik, Hungerstreik, Arbeiterbewegung...

Zur Reichstagswahl.

Die Wichtigkeit der Beamten. Herr von Bethmann-Hollweg erinnert die Beamten an ihre Pflicht...

Preussische Beamte an der Wahlarbeit. Der Danziger Zeitung wird aus dem Wahlkreis Elbing-Marienburg...

Obwohl der Minister des Innern die Kandidaten empfohlen haben...

Da diese Wahlarbeit im hundertprozentigen Interesse sein würde...

Die Kolonialparole zieht nicht mehr, seit dem die Bundesparlament...

Es entfallen die Agrarier altbekannt über die Agrarische Wahlhilfe...

Etwas Selbstverständliches ist eigentlich der Befehl des preussischen Staatsministers...

Sie in Unruhe gefallene Regierungspartei, das Zentrum...

wo sich Polen in nennenswerter Anzahl befinden, sich durch seine weitestgehende Haltung...

Die Kräfteparteien. Es steht ein Stück Ironie darin, daß gerade diejenigen Parteien...

Table with 3 columns: Party Name, in der Hauptwahl, in der Stichwahl. Includes Sozialdemokratie, Zentrum, etc.

Angesichts des erbärmlichen Verhaltens gerade der freisinnigen Fraktionen, die überhaupt nur mit fremden Kräfte...

Schon jetzt liegt das Verhängnis eines liberalen Wahlmittels an das Zentrum...

Die Habas-Antifemiten unter sich. Im Wahlkreise Kassel-Melungen haben die deutsch-sozialen Antifemiten...

Ein Arbeiter, wie ihm die Liberalen gebrauchen, ist gefunden worden...

Wir Arbeiter wissen sehr wohl, daß es einen Unterschied zwischen den Menschen gibt...

Daß die Liberalen über einen derartigen Arbeiter hoff waren, glauben wir auch ohne Verhöhnung...

Allen politischen Parteien ihre Sätze während der Wahl zur Verfügung zu stellen...

Zur Revolution in

Der russische Kampf. Allgemeine in Gellingsfors durch die Beschlagnahme der russischen Bahnhöfe...

Die Bewegung in der Marine. Bitterfeld folge ist augenblicklich im Hafen zu Gellingsfors...

Ein Förderer der Pogrome. Der der Truppen des Militärregiments Odesa...

Blaue Bohnen für Hungernde. Als im K. (Gouvernement) Kalan...

Wie die Judenbanken gemacht werden. In C. der Staatsumwälzung...

Erst blaue Bohnen — jetzt kirchliche. Der Vertreter der russischen Gewandtschaft...

Straßenkämpfe in Lodz. Infolge der Ausgrenzung...

Parteinachrichten.

Leon Desjoffaux, ein Veteran der belgischen Demokratie...

Verantwortlicher Redakteur: Oscar Fröhlich

Advertisement for 'Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf' by Leopold Nuss, starting on Jan 3, 1907.



**Stillsichtigt die Regierung?**

... den Oberst von Hoff erlangen hat, die Sozialisten heimlich dem Reichstagen nationale Wahlparole aus dem beredeten Munde wird jetzt überall die tolle Frage erhoben, was Regierung eigentlich mit der Auflösung des Reichstages beabsichtigt hat? Bereits kündigt man an, daß diese die Beginn der Sitzungen des preussischen Abgeordnetenhauses werden, um diese Absichten zu entscheiden. Der Berliner Kopf der Frankt. St. Philosophen in seinem Hause oder dort, daß die Enthaltungen über die Absichten der Regierung nach der Wahlauflösung zu spät kämen und es wäre eine frühere öffentliche Kundgebung der Regierung an.

Man darf wohl daraus schließen, daß wir in den nächsten Tagen eine feierliche Wahlkundgebung des Fürsten Bismarck zu erwarten haben, vielleicht eine Reichstagswahlparole, die freilich für die deutschen Wähler auf alle Fälle ein Silberstück sein wird.

Wir halten den Weg, so aus blauem Himmel dem Volke zu zeigen, was die Regierung mit der Auflösung des Reichstages beabsichtigt haben will, für schwierig. Viel besser es, wenn Fürst Bismarck mit einem Reichstagsauflösungsbescheid die Wahl mende. Was beabsichtigt ist mit der Wahl des Reichstags? Der Preis wertung zu machen. Die Wähler gewinnen, die am 25. Januar die Frage beantwortet. Das Gegenteil von dem, was beabsichtigt.

**Zum Kampfe gegen den Umsturz.**

Logium Sachsen-Anhalt wird der Kampf gegen Demokratie immer noch mit den belamischen Aussehen. Nachdem der Sozialdemokratische Verein beschloss hatte, an den Gemeinderat in Lauterbach einen Antrag um Ueberlassung des Gemeindefestlichen Verwaltungen zu richten, erhielt der seine Eingabe folgende Antwort:

Zu einbain, den 19. Dezember 1906. Herr Mitglied vom 29. November 1906 erklären, daß der Gemeinderat zu Lauterbachlandratsamtlicher Verfügung vom 3. Juni 1906 und ministeriellen Erlasses vom 9. (M. J. III, 5046, 4925, 4166) gewungen alle Male den Gemeindevorstand Sozialdemokratischen zu verschließen.

Sie darauf befehlen, für Ihre Zwecke den Lauterbach Gemeindevorstand zu bekommen, so müßten Sie sich in das Herzog. Landratsamt zu Roda oder an das Herzogliche Ministerium, Abt. des Innern, wenden. Nur wenn die obernösterreichische Genehmigung auf Grund Ihres Antrages, den Sie natürlich selbst einreichen müßten, vorliegt, und wir in der Sache, Ihren Wünschen zu entsprechen, so ist Ihr gesamtes Programm keine staatsrechtlichen Zwecke ist.

**Der Gemeindevorstand.**

Programme der sozialdemokratischen Partei scheint dem Gemeindevorstand eine terra incognita zu sein, sonst nicht solche naive Beobachtungen machen. Vielleicht ihm die Genossen zugänglich und dann kann er staatsrechtlichen Charakter derselben urteilen.

**Centre rot, morgen tot!**

Die ultramontane Herbstparade, auf dem Sonntag in Eilen hatte das Zentrum Gelegenheit, sich der Höhe seiner Macht zu zeigen. Alle Reden waren geteilt von der Bekantheit, die Größe und Herrlichkeit des Zentrum zu zeigen, seinen Einfluss nach oben wie nach unten, den Kampf gegen Unchristlichkeit zur Erhaltung von Glauben und Menschlichkeit, von Ordnung und Gerechtigkeit. In der Rede über die Entwicklung der Sozialdemokratie und die Stellung des Rathloms im wirtschaftlichen und politischen Leben redete. Er grüßte eine lange Reihe von Unterstützungen aus Gegenmunde, begann mit Fürst Bismarck, im Jahre 1887 dem Zentrum bezeugte, daß es eine staatsrechtliche Partei sei und schloß mit einem Bistum aus der Allgemeinen evangelischen Kirche zu: Worte das Zentrum nicht da, so müßte es erfinden werden, denn ohne das Zentrum gäbe die Reichsgeschichte nicht einen Tag mehr.

Des dieser Bistum wurde von der Verkündigung mit Befall in Handlung entgegengesetzt, und als der Redner sich schloß, daß das Zentrum weiter kämpfen die Wohlfahrt der Gesamtheit für Vaterland und Vaterland, da folgte stürmischer, langweiliger, und schließlich. Vier Monate darauf war das Zentrum der Höhe seines Unentschiedelichkeitsbewußtseins an und an der Seite der Sozialdemokratie stand es inwahrheit als antinationaler Partei. Und während im Oktober sich die Germania auf den Fürsten Bismarck, der gelang hatte, daß man sich auf das Zentrum hätte müßte sechs Wochen darauf das Zentrum, daß seineinwahrheit der Reichstag aufbewahrt wurde.

Ein Sohn und Genossen mögen darauf erörtern, wie schon allen Vermutungen noch zu tun haben, was die staatsrechtliche Stellung des Zentrum über alle anderen und die Leistungen hinaus sehr zu helfen, bekannten Geschäftigkeit und Kaufmännigkeit im Fern das ja nicht schwer haben.

**Silberfest im Gefängnis.**

Als vor ein politischer Opfer zeigter als man eine große Anzahl älterer Genossen befreit, in Gefängnis die Fester der Zeitgenossen, die Schwelche des kommenden Wohlstandes hinzuerzogen hatten, zahlreiche Namen zu nennen, oder nur unvollständig bleiben müßte. Es mag die Namen Reingold, Loh, Bredow, Kru, Dürr, Galle zu erinnern, um - an vier Tage - zu berechnen, daß es der deutschen Revolution an Mannen nicht fehlt.

Professoren ist stolz auf seine Verdienste. Der Genossen, denen seine Verdienste anerkennen, die seiner Klasse und seiner Partei machte Bewegung. Danach sind in der ein solches Mannes. Denn nicht für die Reintun aufweisen, wie die seine? Es kann sein in niedrigeren Ziel sein, für das Substanz, der Männer ererbenden Hauptes ins Gefängnis

... müssen. Datum grüßen die deutschen Arbeiter ihre Gefangenen in der selben Weise, ihnen das beste darzubringen, das sie geben können, einen tröstlichen Walsig des Protestarials.

**Ein freies neues Jahr!**

Von Erfolg gekrönt war angeblich die Reise des Gouverneurs v. Underhill nach London, der jetzt wieder nach Berlin zurückgekehrt ist. Nachdem nun der Generalkonferenz Ende ist, ist mit der deutschen Reichsregierung in Bezug auf gemeinsame Maßnahmen für den Grenzschutz bei Eingewanderten-Ausscheiden ein Einverständnis mit dem Londoner Auswärtigen Amt erzielt worden.

Ein banbarer Jesuitenspiegel. Die Kattowitzer Zigbrache dreier Tage folgende Notiz: Wie man hört, beabsichtigt Graf Ballestrem in Kuba eine Wiederholung der Reisetzen zu begründen. Zu diesem Zweck soll nach dem Festsetzen das Forthaus an der alten Kirche, das jetzt leer steht, vollständig auf Kosten des Grafen rekonstruiert werden. In dieses Haus sollen im Anfang des nächsten Jahres zwei oder drei Jesuitenpatres aus Gattien eingeleitet und ständig wohnen bleiben. Auch soll dieses Haus zugleich ein Alleequartier für alle durch Schiffe durchreisenden Jesuiten aus Gattien sein.

Man sieht also, daß der auch mit heimgejagte ehemalige „unparteiische“ Präsident des Reichstages seinen jesuitischen Lehren, deren Erziehung ihm so oft zu hatten kam, eine dankbare Wirklichkeit bis ins hohe Alter hinein bewahrt hat. Und mit Recht. Daß ihm doch diese Erziehung über alle Klippen etwaiger moralischer Bedenken hinweg geholfen. Bei ihm heilige eon der Zweck alle Mittel.

**Deutschland im Jahre 1906.**

Das politische Jahr 1906 des Deutschen Reiches endet nicht am 31. Dezember sondern erst am 25. Januar 1907. Der logische End- und Gipfelpunkt der Entwicklungen in diesem Jahre liegt also jenseits der ostmonatlichen Jahreschwelle. Gleichwohl oder eben deswegen lohnt es sich, die wichtigsten Ereignisse dieses Jahres, das nicht nur als das Jahr der Reichstagsauflösung zu den merkwürdigsten gehört, eilig wieder ins Gedächtnis zurückzurufen. Weñien alle Wähler die Kraft des Erinnerns, so wurde der Ausgang dieses politischen Jahres freile schon ehemals sicher sein, wie sein Verlauf vor der Geschichte gezeichnet werden wird.

Unsere Gegner sprechen von „nationaler Ehre“ im Jahre von Aggression! Durch einen albernem, politisch völlig unangenehmen Einfall hatte die deutsche Politik im Vorjahre Europa an der Hand eines Reichstagsauflösung; im Jahre 1906 hätte sie ihre vorläufige Unheiligkeit auf der Balkanhalbinsel in Albanien und die bismarckische Niederlage, die die preußisch-deutsche Diplomatie seit den Tagen von Olmütz erlitten hat. Mit dem Schwerk in der Hand hatten die deutschen Machthaber diese Konzentrationen, um schließlich am grünen Tisch dem zersetzten Gegner das Feld räumen zu müssen. Auch und querte für alle Anrechtsdienste, die von der preußischen Polizei ihm geleistet worden waren, durch die Unterjüngung Franzosis. Der italienische Dreikönigreichspräsident der andern deutschen Weltkonkurrenz und selbst der österreichische Kaiser der Kaiserlichen, der Gedächtnis, der glänzende Stummheit einer wütenden aber gründlichen Wut, müßte seine - von ihm überlegener Unterjüngung Deutschlands nachträglich mit seinem Zuge hüßen.

Solche Ereignisse hätten, so sollte man denken, gerade den „nationalen“ und „patriotischen“ sich gebenden Klauen zeigen müssen, wohin der Weg geht, und daß ein Ende mit Schreden bevorsteht, wenn nicht alsbald mit dem in Deutschland herrschenden System gründlich Wandel geschaffen wird. Aber der nationale Stumm blieb aus, und es gab nur noch ein leiches Stummchen, als der deutsche Kaiser zu allem Unheil noch seine Rede über die „Schwarzarbeiter“ hielt, die „nicht zu dulden seien“ und - fast gleichgültig - die höchst lauten und die letzten Denkmalsteine des Reichskongresses Hohenhausen errichten, worin die noch übliche deutsche Regierungsmethode derart bloßgestellt wurde, daß es den schwarzweissen Parteilern schwarz vor den Augen wurde. Eine Partei sah es so an, als ob die Nationalliberalen die Spitze einer bürgerlich-nationalen Opposition wider das preussische Regiment gewinnen wollten. Seitdem aber das persönliche Regiment durch Regierung des parlamentarischen Völkergewalt die „liberale Aera“ einleitet hat, hat sich ein völliger Eigenwechsel vollzogen. Geheimpolitik ist keine Geheer. Die nationale liberale November-Opposition ist die treueste Soldtruppe der Regierung für die Januarwahlen geworden.

Wie kam das? Die diplomatischen Vornamen waren allmählich in Vergeßenseit geraten über die kolonialen Standale. Im Januar war Genoffe Duim in Frankfurt a. M. zu einem halben Jahre Gefängnis verurteilt worden, weil er die Politik eines bürgerlichen Vates abgedrückt hatte, wonach der Kolonialdirektor Stübel und der preussische Landwirthschaftsminister v. Boddisch an den üblichen Kolonialtrugs-Geschäften der Firma v. Tappestein beteiligt sein sollten. Die Anwesenheit des deutschen Vizekonsuls nach durch Duims Beirathung wider einmüßig der Sozialdemokratischen Verlesungen“ gerichtet worden. Vom Frühjahr an gelangen, ergaben aber Schlag auf Schlag jene Artikelserien empfindlichen Unstimmungen, welche zum letzten Ende bewiesen, daß Sozial-Bestallität und Kolonial-Korruption von beiden Staatsmännern nicht nur durch gewalttätige Verdrängung begünstigt sondern auch zum eigenen finanziellen Vorteil ausbeutet worden waren. Es schloß sich heraus, daß die deutschen Steuerabgaben jahrelang durch wucherliche Nebenverträge übers Ohr gegeben worden waren, - Tippeleisch, Börmann, - daß Minister an diesem unlauberen Geschäften teilgenommen hatten, - Boddisch - daß sich Offiziere Hande den Ausgangs geliefert hätten - Fischer, - daß Militär und Polizeiwirtschaft in der Kolonialverwaltung eingewirkt war, - Pitteloms, Schmidt, - daß deutsche Kriegsgewinne in unchristlicher Weise angesetzt waren, - Dominik, - daß nicht die höchsten Oberbeamten sondern die auf Befehl der untergeordneten Beamten beobachteten Unterbeamten verfolgt und beschlagnahmt wurden, - Pöplau, Bittner, - daß schließlich alle Schiedungen, Unlaubereiten, Schmuggelgeschäfte, Verzögerung wissenschaftlich gedacht und dadurch bestimmt worden waren von dem leitenden, verantwortlichen Reichsbeamten. - Billo.

Die Vernehmung des geforderten selbständigen Reichstagskolonialisten, des vom vormaligen Reichstags nachfolger Stübel dem Erben von Hohenhausen-Langhans, vertreten werden sollte, und des fürmaligen Reichstagskolonialisten Stübel, die im Sommer zu einem ersten

Konflikt zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit, - maiss als Sozialdemokraten, Zentrum, - finigun bestand, um Verstoß bei der Freilassung, Zentrum teilweise um, doch nicht in dem Maße, das über den letzten Streit angeschlossen wurde. So kam es über den für unheimlichsten Nachtrag zur „Lohnzahlung der Wähler“, weil das Zentrum in unge Verdrängung durch die Regierung von 29 Millionen 9 freiden wollte und der Regierung das Verprechen abzugeben, die in Süddeutschland gegen 270 Heutollen rufenden Kampfernen Truppen allmählich auf 2800 Mann herabzumindern. Was folgte, braucht nicht wieder erzählt zu werden; nur erleben es.

Daß der Kampf um die Demokratisierung Deutschlands nur von Sozialdemokraten geführt werden kann, ist in diesem Jahre nicht bloß in der Frage des Wahlrechts und des Abgeordnetenwahlrechts, sondern noch deutlicher auf dem Gebiet der einzelstaatlichen Verfassungs-kämpfe zutage getreten. Dem Drängen des Reichstags und der kungen Politik seiner Parteien verbunden vor allem Württemberg und Bayern wesentliche Verfassungen des Wahlrechts zur zweiten Kammer ihrer Landtage. In Hamburg aber hat der bürgerliche Liberalismus die Schwach des Wahlrechtsänderung auf sich geladen, und die Wahlrechtskämpfe Preußens und Sachsens bleiben vorläufig ohne greifbares Resultat, weil sich der teils aktive, teils passive Widerstand der bürgerlichen Parteien fürs politische Recht zu erheben, nicht anerkennen und fortwährende Unruhe hinterherbringen. Jetzt gilt es den Kampf für die Genossen Norddeutschlands den Kampf um das Landtags-Wahlrecht zu führen im Reichstags-Wahlkampf, und die um ihr Recht im Staat betroffenen Wähler darin anzupletzen, wenigstens im Reich von ihrem geforderten, aber noch immer unvorhandenen Recht den nötigen Gebrauch zu machen. Nach dem Reichstags-Wahlkampf werden sie aber erst recht die Hände frei bekommen zu neuem Kampf und neuer Arbeit.

Preußen ist und bleibt das Kernproblem der deutschen Frage. Jeder Fortschritt im Reich müßte höher moderner Sinn sein, der notwendig die o' bliche Unkultur verdrängt, solange es nicht gelingt, die deutsche „Rechtlichkeit“ in der Wahl eines parlamentarisch-demokratischen Verfassungslbens zu haben. Unkenntnis um die kulturellen Fortschritte des Westens hat die preussische Regierung mit liberalerem Sinne in der Schaffung der kulturellen Bildungspolitik. Die Organe haben gegenüber „Rechtlichen Staatsangehörigen ihre Ausübungsvorteil zur Befähigung und zur repräsentativen Verteilung um Landesverwaltungen mitzubringen dürfen, ohne daß man der Offenheit über die Endung solcher Schändlichkeiten aus nur Reichstagsrat gegeben hätte. Im Osten kämpft das politische Volk gegen die Brutalität der preussischen Germanisierungspolitik den Erlänenkampf, und in Braunschweig hat eine teils republikanische, teils weltliche „Königsrat“ geheime Bevölkerung alle Mühe, den Hohenzollernprinzen abzuwehren, den man ihnen zum Landesobstater deutschen möchte.

Preußen ist in Deutschland der stärkste Träger aller kulturellen abstraktischen, militaristischen, reaktionären und bürokratischen Tendenzen, die nicht gebrochen werden können, solange Absolutismus, Militarismus, Reaktion und Bureaucratie nicht nur im Staat ihre Stütze finden sondern auch außerhalb im Reichstag auf eine willkürliche Mehrheit rechnen können. Ueberhaupt man aber alles in allem, so findet man, daß der verfallene Reichstag, trotz der staatsbürgerlich und dem südbürgerlichen Reformen, an Unfähigkeit weit über die Grenze des äußerlich Erlaubten hinausgegangen ist. Man braucht nur - um noch einmal auf die allgemeine Reichspolitik zurückzukommen - sich der Reichstagsfinanzreform zu erinnern, die, von Konventionen, Liberalen Zentrumsmännern befohlen, unter schwerer Belastung der Bevölkerung durch Brau-, Zigaretten-, Tabak-, Lotteriensteuer und Verteuerung des postalischen Ortsverkehrs neue Millionen in den staatsrechtlichen Schuld zu geben; wie genau, um in den Mann eine Erbsünde zu werden aber noch lange nicht genug, um die bankrotten Finanzminister des Reiches von neuem Punkt auf den Anzeiger des neuen Reichstags.

Auf dem Gebiete der Sozialpolitik hat das Jahr 1906 außer einer Zufallsmaßnahme über die Zeiten des „Bodenarbes“ nichts anderes gebracht, als den bedingten Gesetzentwurf über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine der unter der Maske einer „Erfüllung wirtschaftlicher nationaler Arbeitermündel“ einen breiten Keil in die gesellschaftliche Bewegung der Arbeiter zu treiben und ihre Organisationen der drückendsten Polizeikontrolle zu unterstellen vermag. Auch über die Zeit des sozialistischen Königtums wird am 25. Januar das Volk selbst sein Urteil fällen dürfen.

Wirtschaftlich wird das verfallene Jahr getennzeichnet durch die Annahme und das am 1. März ertrage Zinsfußsteiger der neuen Handelsverträge, denen der Zolltariffentwurf zur Grundzuge dien. Während der wirtschaftliche Aufschwung noch andauert, und die Genossenschaftlichen Bewegung, werden die Arbeiter um die geringen Preise, die ihnen die wirtschaftliche Bevölkerung sonst gebracht haben müßte, vollständig betrogen durch die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel, ganz besonders durch die Fleischnot, der nicht abzufassen ist, solange die gegenwärtig geltenden Wucherpreise auf Vieh und Fleisch in Kraft bleiben. Im Laufe des Jahres stiegen überdies die Getreidepreise über den Weltmarktpreis fast in der voll zur Höhe des deutschen Zollfußes. Die gegenwärtig herrschende Teuerung ist keine vorübergehende Erscheinung, sondern sie wird solange dauern als sich das deutsche Volk keine Vorkanone gereicht hat, die dem Regiment des Hungers ein Ende macht.

Auf gesellschaftlichem Gebiete sah sich die Reichstagsmehrheit vor

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle n. S., Marktplatz 2 und 3.

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Grosser

## Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche auch diesmal wieder ganz besondere Vorteile bieten und

### zu nie wiederkehrenden Preisen

zu Kauf gelangen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst sämtliche Läger des Etablissements.

Ca. **23000** Stück

## Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

nur erstklassige Qualitäten

bestehend aus: feineren Damen-Cag- u. Nachthemden mit Spitzen, Madeira-Stickereien und aparten Durchbrucharbeiten und hierzu passenden Bettkleidern. Ferner: elegante weisse Piquee-Jacken und Röcke mit höchsten Stickereien, Herren- u. Kinderwäsche etc. etc.

zu enorm billigen Preisen.

ca. 9000 **bedr. Barchente** 28 Pl.  
Reine-Prima  
Meter 1. Morgensüchle, Kleider u.  
Blusen, 2. Meter 35, 30 u.

ca. 9000 **Velour-Stoffe** 28 Pl.  
aparte Muster, schwere Winter-  
Meter ware das Meter 35, 30 und

ca. 9000 **Bett-Cretonne** 29 Pl.  
vorzügliche Qualität  
das Meter

ca. 9000 **Elsasser Cretonne** 37 Pl.  
— Prima Qualität —  
Meter für Servier-Kleider etc.  
das Meter

ca. 9000 **Zephiro** 28 Pl.  
extra breit,  
Meter reiche Sortimente neuer Muster  
das Meter 30 und

ca. 9000 **Engl. Batiste** 35 Pl.  
seldenartiges Gewebe  
das Meter

ca. **88850** Meter  
Damen-  
**Kleiderstoffe**

Darunter befinden sich unter anderem:

ca. 12825 **Reinwoll. Kostümstoffe** 65 Pl.  
Neuheiten dieser Saison,  
Meter farbig, creme etc.  
das Meter 1.25, 95, 75 u.

ca. 2625 **Noppe-Kostümstoffe** 65 Pl.  
doppeltbreit  
das Meter

ca. 1600 **karierte Tuch-Stoffe** 65 Pl.  
für Haus u. Strasse  
das Meter

ca. 1200 **Zibeline** 60 Pl.  
vorzüglicher Kleiderstoff  
das Meter

ca. 1200 **Ball-Kleiderstoffe** 50 Pl.  
doppeltbreit — moderne Desains  
das Meter 60, 55 u.

ca. 8000 **Woll-Musseline** 58 Pl.  
extra breit, prima Qual.  
Meter das Meter 68, 65 und

ca. 19600 **Musselin-Imitat.** 25 Pl.  
nur aparte Dessins  
Meter das Meter 40, 35 und

ca. 30000 **Spitzen u. Einsätze** 5 Pl.  
nur bessere Qualitäten von  
Meter den feinsten Genres bis  
das Meter 25, 15, 10 und

ca. 18000 **Damen- u. Mädchen-Schürzen** 23 Pl.  
besteh. aus Haus-, Tüdel- u.  
Stück Kinderschürzen. Besonders  
empfehle e. Posten echtfarb.  
Gingh.-Hausechürzen d. St.

ca. 1200 **Ledertuch-Schürzen** 28 Pl.  
vorzügl. Qualität, gute Ver-  
Stück arbeitung das Stück 35 und

ca. 3500 **Matrosen- u. Sportmützen** 25 Pl.  
Neuheiten in Tuch, Lammfell,  
Stück Eisbir etc. Besond. empfehle  
einen Posten weisse Matrosen-  
mützen das Stück 50, 40 u.

ca. 1700 **Seidenstoffe.**  
andere empfehle einen Posten  
Meter schwarze  
vorzüglich — Reinwoll. Damast  
r. 1<sup>10</sup> das Meter 1<sup>50</sup>

ca. 24300 **Engl. Tüll-Gardinen**  
Besonders empfehle zwei Haupt-Qualitäten  
das Meter 45 Pl. regulärer Preis 65 Pl. das Meter 55 Pl. regulärer Preis 1.00.

ca. 10000 **Alpaca**  
in vielen Farben, vorzügl. Unterrockstoff  
das Meter 45 38 35 Pl.

Ein Posten  
**Rock-Volants**  
in, Woll, Mohr mit Seide  
das Stück 2<sup>00</sup> 1<sup>50</sup> und 1<sup>25</sup>

Ein Posten  
**Seidene Stolas und Boas**  
Neuheiten dieser Saison  
das Stück 3<sup>00</sup> 2<sup>25</sup> und 1<sup>75</sup>

Ein Posten  
**Damen-Gürtel**  
in Seide, Leder u. Gummi, Miederform und Falten  
das Stück 1<sup>00</sup> 75 Pl. 50 Pl. u. 35 Pl.

Ein Posten  
**Damen-Kragen**  
Seide und Batist, mit Spitze u. Einsatz garniert  
das Stück 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> 75 Pl. u. 50 Pl.

Ein Posten  
**Halsbinden und Krawatten**  
herzliche Neuheiten,  
das Stück 65 50 und 25 Pl.

Ein Posten  
**Herren-Krawatten**  
Neuheiten dieser Saison,  
das Stück 35 25 15 und 10 Pl.

Ein Posten  
**Kinderwagen-Decken**  
in den apartesten Ausführungen,  
das Stück 1<sup>25</sup> 95 und 75 Pl.

Ein Posten  
**weisse Kopfkissen**  
mit reicher Stickerei,  
das Stück 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> und 75 Pl.

Ein Posten  
**Kostüm-Röcke**  
vorzügliche Qualitäten

Ein Posten  
**Abend-Mäntel**  
mit und ohne Pelzbesatz  
das Stück 6<sup>50</sup>

Ein Posten  
**Abend-Paletots**  
aus besten Stoffen mit kariertem Innenseite, eleg. Façons  
das Stück 8<sup>50</sup>











# Inventur-Ausverkauf.

**Damen-Jacketts, Paletots, Kragen, Abendmäntel, fertige Damenkleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinés, fertige Mädchenkleider und Jacketts, Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Seidenstoffe, Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Waschstoffe, Besätze, Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen (ältere Muster besonders billig), ebenso Hemdentuche, weisse Leinen, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, fertige weisse Wäsche, wie Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Nachtjacken u. dgl.,**

welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind, ebenso Reismuster, werden

**bedeutend unter Preis verkauft.**

## Reste

von allen Warengattungen, welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,

**aussergewöhnlich billig.**

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22 und 23.

### Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald

Neuhandstraße 2  
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter  
Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
zu billigsten Preisen.  
**Ausstellung kompletter Zimmereinrichtungen.**  
Langjährige Garantie.  
Befichtigung jederzeit gern gestattet.  
Transport durch eigenes Geschirr frei Haus.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 750.

### Geschäfts-Uebergabe.

Mit heutigem Tage übergebe die von mir seither bewirtschaftete  
Restauration

### Krystallhalle, Harz 51

an Herrn **Karl Rössler**, und bitte meine verehrten Gäste, Freunde  
und Nachbarn, das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen  
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Frau Anna Richter.

Besagnehmend auf Obiges, bitte ich bei Uebernahme ge-  
nannten Etablissements um gütige Unterstützung des werten Publikums  
und verspreche neben vorzüglichen Speisen und Getränken aufmerksame  
Bedienung, sodass jedem mich Beehrenden angenehmer Aufenthalt in

### Rösslers Krystallhalle, Harz 51

sicher ist,

Hochachtungsvoll  
Karl Rössler.

Zugleich anbiete allen werten Gästen, Freunden und Nachbarn ein  
**Fröhliches neues Jahr.**

D. O.

Allen unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten  
und Verwandten

**die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

**Louis Elste u. Frau.**

Restaurant „Zur Stefania“.

Herzliche Gratulation  
den Volkshilfflern von Ober- und  
Unterröblingen  
zum neuen Jahre!  
Der Expedient und Austräger:  
Gustav Mehde.

### Restaurant Terrasse Böllbergweg 23.

Allen ihren werten Gästen, Freunden  
und Parteigenossen wünschen

**ein frohes Neujahr!**

Wilh. Weirich und Frau.  
Sylwester: Unterhaltungsabend.

Ihren werten Gästen, Freunden  
und Bekannten senden die

**herzlichsten Glückwünsche**

**zum Jahreswechsel**

Th. Robitzsch und Frau.

### „neuen Jahre“

allen meinen werten Gäste und Ge-  
noßen die herzlichsten Glückwünsche.

Otto Wittenbecher u. Frau.  
Restauration „Galleria“.

Unsern lieben Vater, dem Berg-  
arbeiter W. Götsch

**beste Glück- u. Segenswünsche**

**zum neuen Jahre!**

Seine Frau und Kinder.

**Wachtung!**

Was haben die Bahnschläger-  
Stammgäste erachtet — ein

**Silvester-Tänzchen**

wird gemacht.  
Dazu ladet ein **Ferd. Doberitz.**

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
**die besten Wünsch**  
zum Jahreswechsel!

**Hugo Seydewitz und Frau.**

„Englischer Hof.“

### Restaurant „Zur Residenz“, Robert Franzstrasse

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten bei  
auf diesem Wege unsere

**herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahr.**

dar. Familie Hermann B.

### Emil Kramer's Gasthaus, D.

Unsern werten Gästen zum Jahreswechsel

**die besten Glückwüns**

Emil Kramer und

Wünsche meinen werten Freunden  
kannten ein

### Fröhliches Prosit Neujahr

**August Meiers Restaurar**

Lessingstrasse 36.

## NICHTS


gibt so blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und selbst die  
**„Waschpulver Reform“**, Ueberal  
Waschpulverfabrik „Reform“, G. m. b. H., Mülheim

# Halle a. S. :: Reichstagswähler!

Mittwoch den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr

## Große Volks-Versammlung im „Bellevue“.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Referent: Genosse **Paul Singer**, Berlin.  Frauen haben Zutritt. — Freie Diskussion. Der Einberufer.

### Hannburg-Weißensfels-Zeitg. Vier öffentliche Volksversammlungen zur Reichstagswahl.

am Dienstag den 1. Januar (Neujahrstag):

**Militz bei Reuden** nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Waage.“  
Referent: Reichstagskandidat Gen. **A. Thiele.**

**Wismönsen** Dienstag d. 1. Januar nachm. 3 Uhr im Fachs'schen Lokale in Steckelberg  
Referent: Genosse **A. Leopoldt-Zeitz.**

**Wissensfels** abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Stadt Hannburg.“  
Referent: Reichstagskandidat Genosse **Adolf Thiele.**

Tagesordnung in allen Versammlungen:  
**bevorstehende Reichstagswahl.**

Zutritt und freie Diskussion für jedermann.

Entree 10 Pfg.

Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich zur angegebenen Zeit.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Allen Freunden und Bekannten

sendet

### herzlichsten Glückwunsch

zum neuen Jahre

**Richard Thurm**, Glauchaerstr. 79.

Wünschen unseren werten Kunden und Gästen ein

### fröhliches Prosit Neujahr!

**August und Waldemar Thurm**

Reilstrasse 10.

### Friedrich Thurms Restaurant.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
fröhliches

### Prosit Neujahr!

**Witwe Meta Thurm**,  
Glauchaerstrasse 79.

Unserer werten Kundschaft so-  
wie Freunden und Bekannten  
die herzlichsten

### Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

**A. Gross u. Frau.**

Meinen werten Gästen sowie  
Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

**Eugen Müller u. Frau**  
Restaurant Steinweg 9.

Restaurant Steinweg 9,  
Eugen Müller,

empfiehlt seine Lokalitäten zur ge-  
fälligen Benutzung

12 Jahre Gäntherisches Bier.  
Allen verehrten Gästen und Kunden  
wünscht ein

„fröhliches Neues Jahr“  
**Familie Schiller**,  
Wömlinerstraße.

Den werten Abonnenten, Expedienten,  
ferner allen, welche für die Verbreitung  
unseres Blattes tätig waren, sowie unseren  
verehrten Inserenten

### die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Verlag und Expedition des Volksblattes.

Ihrer verehrten Kundschaft die

### herzlichste Gratulation zum Jahreswechsel!

Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei  
(E. G. m. b. H.)

Allen Abonnenten und Genossen von Fern und Nah ein fröhliches  
**Prosit Neujahr!**

### Volksbuchhandlung

Halle a. S., Harz 42/43.

### Moritz' Restaurant

Harz Nr. 51.

Allen Gästen, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Geschäfts-  
freunden meine

### herzliche Gratulation zum Jahreswechsel.

**Witwe H. Moritz.**

### Zum Jahreswechsel!

wünscht allen Freunden und Genossen

### fröhliches Neujahr!

Familie Albrecht, Halle a. S., Lindenstr. 53.

### Fröhliches und glückliches neues Jahr!

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten

### Restaur. Moritz Borck u. Familie

Formstr. 2044.

### Verspätung!

Turnverein „Fichte“ Halle u. Umgeg. feiert heute im Bellevue  
Lindenstrasse

### Silvester-Vergnügen.

Gewähltes Programm verbunden mit Ball bei freier Nacht wird geboten

Freunde und Gönner heisst herzlich willkommen Der Vorstand.

(Vereinsanzeiger im heutigen Inserat an anderer Stelle ersichtlich.)

Druck und alle die Befunde verantwortl. ist: August Grotz. — Druck des Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Seite 6.



## Halle und Gaalkreis.

Halle, 31. Dezember.

### Am der Wende des Jahres.

Ein Jahr voller Mühen und Arbeit ist nahezu verflohen. Um die wüßte Stunde des heutigen Tages hält das neue Jahr seinen Einzug. Was das alte Jahr uns brachte als Lohn für unser Streben, eine weitere Festigung der politischen und wirtschaftlichen Organisationen, das wird im neuen Jahre reiche Früchte tragen und schon am 25. Januar in erster schöner Blüte prägen. Wir wollen unsere Wünsche für das nächste Jahr nicht auf Hoffnungen bauen. Aus guter Saat muß gute Frucht erzipfen. Das Jahr 1907 wird ein Jahr des Fortschritts sein. Die Opferwilligkeit der Gesamtorganisationen wird daran mitwirken, wir mit einem weiteren großen Schritt unserem Ziele näher kommen. In diesem Sinne rufen wir allen unsern Lesern ein frohes Neujahr 1907 zu!

**Stadtvorordneten-Vorkehrer Prof. Dr. Dittenberger** ist Sonntag mittag verstorben, nachdem er zu Weihnachten einen Schlaganfall erlitten hatte. Wie berichtet, ist fortgeschrittene Arterienverkalkung die Todesursache gewesen. Erst am letzten Mißtag hatte er sein 86. Lebensjahr vollendet. Während des letzten Jahres trotz äußerer Leiden auch kein Gesundheitsrückgang zu bemerken. Er starb im Eintritte der Katastrophe erwartend.

Wichtig Dittenberger ist am 31. August 1840 in Heilsberg als Sohn eines Professors der Theologie geboren worden, wozu er sich der klassischen Philologie (Sprachwissenschaft) und leistete auf diesem Gebiet Hervorragendes. Nachdem er von 1865 an Lehrer in Berlin, Potsdam und Quoslinburg gewesen war, wurde er 1874 als ordentlicher Professor an die hiesige Universität berufen. Seine Vorlesungen wie seine wissenschaftlichen Schriften erwarben ihm großes Ansehen; alle, die ihn kannten, mußten seinen scharfen, offenen Charakter, wie sie selber nur recht selten fand, anerkennen. Das wissenschaftliche Leben seines umwunden Sohnes war einleuchtend — der älteste Sohn ist Reichsanwalt in Halle — hat den Vorlesungen aus tiefer Erschütterung.

Dem Stadtvorordneten-Kollegium gehörte Dittenberger seit 1888 an; nur die Herten-Roth (seit 1870) und Deiser (seit 1888) sind ältere Mitglieder des Kollegiums. Den Vorsitz führte er seit 1894. Auch wir Sozialdemokraten können ihm gern das Zeugnis ausstellen, daß er sein Amt als Vorkehrer mit einer unerschütterlichen Unparteilichkeit und Umgehlichkeit geführt hat. Ja, so unparteilich war der alte, wackere Herr, daß er eine Zeitlang den Ministern seiner erstlichen Wähler in starkem Maße entgegen und sie davon dachten, einen andern an seine Stelle zu setzen; nur fanden sie keinen. Sie legten jedoch bei der vorjährigen Wahl eines Vorkehrers dadurch stillen Protest gegen die unparteiliche, auch den Sozialdemokraten gerecht werdende Geschäftsführung ein, daß mehrere der Erstlingswähler weiche Knie machten. Unsere Genossen partien den Sitz nicht abzugeben. Unsere Genossen partien den Sitz nicht abzugeben. Unsere Genossen partien den Sitz nicht abzugeben.

Kamentidit dem sehr starken Einfluß Dittenbergers und seinem fortwährenden Drängen ist es auch zuzuschreiben, daß neuerdings mit dem streng festgehaltenen Straßwinkelfundpunkt gebunden worden ist, unsere Parteigenossen bei Bewegung der Ausschüsse und Deputationen unbedingtheit zu laßen. — Als vor mehreren Jahren ein scharfer Konflikt ausbrach zwischen dem unter Stadts Führung stehenden Magistrat und den Sozialdemokraten — es handelte sich um das von Dittenberger geführte Stummwerden der in den Magistrat gewählten Mitglieder des Stadtvorordneten-Kollegiums — da hat Dittenberger mit entscheidender Festigkeit seinen Embaum vertreten. Die Festigkeit adert auch erhebliche und anständliche Genesse hoch und Dittenberger war ein so det. Sein Ansehen wird auch in den Kreisen stets in Ehren gehalten werden. Die Beerdigung findet am Neujahrstage, nachmittags 3 Uhr, statt, und zwar von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

### Ein Dementi.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung benennt die Meldung, daß für Schneeweiß die Verabreichung des Glukobrotts nicht gilt. Das Regierungsblatt schreibt: Durch verschiedene Blätter läuft die angeblich auf amtlicher Mitteilung beruhende Notiz, wonach der zum 15. d. M. eingetretene ermäßigte Eisenbahn-Ausnahmetarif für Fleisch von freigelegtem Vieh, der zum 1. Januar nächsten Jahres noch eine weitere Ermäßigung erfährt, nur für festes Fleisch von Schweinern, nicht aber für festes Schmeinefleisch gelte. Diese Notiz ist unrichtig. Der Tarif gilt nach dem Wortlaut der amtlichen Bekanntmachung für Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, auch Halber, Ferkel, Lämmer, Zicklein. Für festes Fleisch von Gintweinen gilt er allerdings nicht.

**Der „Volksbildungsberein zu Halle a. S.“** seiner Arbeit, in dem sich alle anderen Elemente, nur nicht das Volk zusammengesunden haben, hält es für angebracht, dem Arbeiterbildungsberein wie überhaupt den organisierten Arbeiter ein auszusprechen. In dem 15. Jahresbericht des Vereines heißt es mit Bezug auf die Arbeiter, es sei sehr bedauerlich, daß die Parteipolitik der organisierten Arbeiter Bildungsberein nicht als neutrale Angelegenheit ansehen will und aus tatsächlichen Gründen eine engere Verbindung ihrer Angehörigen mit den Bildungsvereinigungen, die von bürgerlichen Kreisen ausgehen, zu hindern treiben in sich, während das eine gereifere Auffassung über die sittliche, intellektuelle Stellung des Volks die Meinung vertritt, daß auf diesem neutralen Gebiet ein Ausgleich der Gegensätze möglich sei.

Diese Denkartung trifft den Arbeiterbildungsberein nicht, und auch die organisierten Arbeiter betrachten die Bildungsvereine nicht als Parteipolitik. Nur vollkommen Unkenntnis der Arbeiterbewegung sowie der Aufgaben der Volksbildung kann solchen Unfug begreifen.

### Eine Rede

enthalten unsere Volks-Verordnungen bezüglich Annahme des Neubaus auf Neubauten. Dies kam in der Schöffengerichtssitzung vom Sonntag zum Ausdruck, in der verhandelt wurde gegen den Baumeister Theodor Lehmann, der ein Strafmandat über 5 Mk. erhalten hatte, weil er gegen jene Verordnungen verstoßen haben sollte. Zur Zeit gelangt wurde dem Angeklagten, er habe in einem Neubau vor der Neubau-Abnahme Fensterkreuze einlegen, diese veranlassen lassen und die Heizanlage in Angriff genommen. Durch jene zu früh in Angriff genommenen Arbeiten soll die Neubau-Abnahme erschwert, Träger und Giebelkonstruktionen verdet worden sein. In der Verhandlung waren mehrere Sachverständige geladen, die darüber verschiedener Meinung waren, ob die in Frage kommenden Arbeiten zum Neubau gehörten. Der Verteidiger des Angeklagten, Juliusgut Gunkeland, vertrat den Standpunkt, die Veranlassung des Bauherrn sei im Interesse der Arbeiter, die Veranlassung des Neubaus notwendig gemein; übrigens wären dies nur Interimsmassnahmen gewesen. Der Staatsanwalt kam durch die Gutachten der Sachverständigen schließlich zu der Ansicht, daß die in Frage kommenden Volks-Verordnungen nicht auf moderne Neubauten zugeschnitten sind und beantragte Freiprechung. Der Verteidiger beantragte, auch die Kosten der Verteidigung der Staatskasse anzuverleihen. Das Gericht sprach den Angeklagten selbstverständlich frei, lehnte es aber ab, die Verteidigungskosten der Staatskasse anzuverleihen. In der Urteilsbeurteilung heißt es, die Verteidigung sei gewiß kein bankrottisiert gewesen, jedoch habe die Sache nicht derartig schwierig gelegen, daß ein Verteidiger absolut notwendig gewesen wäre.

### Arbeitslos!

Wieder nichts gefunden. Noch keine Aussicht, Arbeit zu bekommen. Darf Worte, hinter denen Not und Elend steht. Kinder erzählen dem betriegt heimkehrenden Vater vom Weibnachtsfest, dem Feten der Väter — der Verteilung. Die Wohnungslosen wissen nicht, was es heißt: arbeitslos! Voll Sorgen legen sich die Eltern schlafen. Früh, noch dunkel, ein paar Brotkrumen in die Tische, wieder hinaus — Arbeit suchen. Aber wohin — bei wem noch fragen? — So wandert hängende Kopfe der Mann durch die Straßen der Stadt. Da — ein Trupp Weiden, „Kollegen“ — auch Arbeitslose, den Arbeitsmarkt der Zeitung habend. Sind Stellen offen? hört man fragen. „Nein“, eine andere Stimme, „da war ich gestern schon — alles belegt.“ In erregter Unterhaltung wandern Trupps zu dreien weiter. Es sind keine schönen Worte, die man bei dieser Unterhaltung hören kann. Weiter geht's — an einer Deitillation vorbei. „Wollen gleich den gauen Kerger verlaufen,“ spricht einer der

Wandernden. Für fünf Pfennig „Weien“, die Brotkrumen in der Hand — ein langes Frühstück. — Wieder hinaus — in die Straße — weiter wandern. Überall nichts — nie alles beiegt auf die Frage des Arbeitenden.

Ein großer Haug — Waggengeräusch. Straßenbahnen, bus Leben und Treiben. Feingekleidete Damen und Herren steigen Drohten. Doppelzentrale jagen auf ihren Platz in die verjagenden Stadteile. An der einen Seite des Bahns ein Trupp Männer mit harten Arbeitshänden und Gesichtern Arbeitelose. Mit gleichgültigen, verachtenden Blicken betrachten sie das Leben und Treiben. Nur ein Oberarm schneidet sie ab, beherrschend — Arbeit, Brot. Neue kommen hinzu, andre gehen weiter durch die Straßen der Stadt. Ein lippig aufgelaufenes Schaulustigen der Großgeschäfte vorbei. — Mein Gesicht im leichten Geirach.

Gelächliche Vogelgruppen beleuchten die belebtesten Straßen der Stadt. Da — eine kleine Kinder, Menschen sehen. „Was mag da los sein?“ so fragt einer den andern. Neugierig stehen auf dem Fußweg, niemand darf über die Straße — eine hohe Person kommt. Ein Gesprächler will zum Bahnhofs eilen, die höchste Zeit — niemand darf durch, schalt es auf dem Munde der Schulleute. Schimpfend zieht sich der Manjurid — die heilige Person ab geht. Alles geblüht, so kann nichts passieren — Schulleute in Wölfe. Murren in den Reihen der Neugierigen. Die Bahnen umgeben, einige Wagen mit Rot und Arbeitelose fahren auf dem Trab vorbei. Unterstul Freunde und hunder Fitter auf der andern Seite, überstul im drücklichen Staate aus. —

### Der Arbeiterbildungsverein zu Halle a. S. hält heute abend im Burgtheater ein Sondersitzung ab.

**Gelächter Schindler.** Der heilige Sondersitzung wird ein Vermittlung eines Mannes, der sich Solches auf sein Berufung auf den Verordnungen des deutschen Arbeiterbundes, von dem er Mitgliedschaften in Halle haben will, bei Streitigkeiten vorbricht und die Lösung. Er wird beleuchtet wie folgt: Um 30 bis 35 Jahre, 1,60 bis 1,65 Meter hoch, mittlerer Statur, schwarze dunkelblonde Haare, trägt ein mit einem dunkelblauen Leder- oder braunen Stoff, rotem Schiffs, weissen Vorwand, dunkel gelben Hühler.

**Hallenbesitzer Eisenbahnprofite.** Die Betriebsnahme stellen sich im November auf 103 750 Mark gegen 95 360 Mt. im Vorjahre. Die Gesamtentnahmen vom 1. April bis 30. November erreichen eine Höhe von 653 024 Mark, d. h. 78 043 Mt. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

**Männerlicher Überfall.** Der polnische Arbeiter Vinenz Bars, der in Ammendorf beschäftigt ist, wurde früher verlegt auf die Wache des hiesigen Polizeireviere gebracht. Er gab an, er sei auf der Landstraße in der Nähe von Schlopp von einem Arbeiterkollegen mit einem Messer in der Hand geschlagen und darauf seiner Verhaftung, Fortgenommen mit 120 Mark Inhalt, beauftragt worden. Der Mörder soll schon ermittelt sein.

**Aus dem Bureau des Apollo Theaters.** Im Apollo-Theater findet am Neujahrstage vom vormittags 11½ Uhr an großes Feischloppentanzfest bei freiem Zutritt statt. Es beginnt mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr gelangt zum ersten Mal das neue Sammer-Programm zur Aufführung. Da der Aufwand zu den Kosten voraussichtlich sehr stark werden wird, so sei auf den Vorverkauf im Theaterbureau besonders hingewiesen.

### Die Kasse der Affenbräueri zählt in diesem Jahr ihren Aktiven 3 Prozent Plus.

**Aus dem Bureau des Stadt Theaters.** Am Montag, den 1. Januar, und Mittwoch, den 2. Januar, sind die letzten Aufführungen des Weihnachtsmärchens Kalkofliott. Am Neujahrstage wird, wie alljährlich, Johann S. Niedermans gegeben. Am Mittwoch abend wird zum 10. Mal Sammer und Polka von G. Saint-Gobain gegeben. Am Donnerstag: Schwanenritt Eine lustige Doppelst.

**Sühnwilds Katholisches Theater.** Heute abend schieben sich sämtliche Künstler und Künstlerinnen des Theatersprogramms. Heute, den 31. Dezember findet die Vorstellung große Silvesterfeier statt. Morgen, zum Neujahr, finden wie alljährlich mittags 12 Uhr Frühstück, Frei-Konzert, nachmittags 4 Uhr Familien-Vorstellung, am Vorverkaufsbüro Silvesterfeier haben und jeder Erwachene 50 Pfennig hat ein Kind frei einzuführen, abends 8 Uhr hat die Vorstellung statt.

### Aus den Nachbarkreisen.

**Leib, 28. Debr. (E. S.)** Bekämpfung. Die Wahlen Genossen Gerhard als Vorsitzender der Polizeiarbeiter hat die Bekämpfung des Polizeiarbeiterverbandes in Stuttgart erfüllt. Damit ist die Anwesenheit endgültig erledigt und es ist zu erwarten, daß nun allerorts das Entgegenkommen und die

# Inventur-Räumungs-Ausverkauf

zu spottbilligen — zum Teil weit unter die Hälfte des sonstigen Wertes — herabgesetzten Preisen.

**Paletots, Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc. e**

Zurückgesetzte Waren werden in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt, sondern wie alljährlich in 3 Serien wie folgt verkauft:

<b>Serie I</b> Sachen im Werte bis 20 Mk. <b>5 Mk.</b>	<b>Serie II</b> Sachen im Werte bis 30 Mk. <b>10 Mk.</b>	<b>Serie III</b> Sachen im Werte bis 45 Mk. <b>15 Mk.</b>
--	--	---

Die Preise hierfür sind rein netto, auf alle andere Bewilligen wir trotz der billigen vorgegedruckten Etikettpreise noch

Kein Umtausch.

**10% Rabatt**

Nur gegen Barzahlung.

welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

# Eugen Freund & Co.

Größtes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 5  
nahe am Markt,  
Souterrain, parterre u. 1. Etage

...aus dem ... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...

... der ...  
... der ...  
... der ...  
... der ...





# Friedr. Herm. Hönicke, Am Leipziger Turm

## Mein Inventur-Ausverkauf

bietet in Bezug auf *gute Waren* und *billige Preise*

### die günstigsten Gelegenheitskäufe.

Die Preise, berechnet auf grosse Umsätze,

## sind bedeutend herabgesetzt.

In allen Abteilungen sind grosse Warenposten zum Verkauf gestellt.

Süßmilch's

## Walhalla Theater

Heute, Montag, den 31. Dezember

### Abschieds-Vorstellung (Anfang 8 Uhr)

Probe der Plätze wie bekannt. Vorverkauf gültig.

Nach Schluss der Vorstellung

## grosse Silvester-Feier

à la Wintergarten Berlin.

Konzert, Vorträge, Ansprache, Ueberraschungen, Familien-Tanzkränzen.

Dienstag den 1. Januar 1907 vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr:

### Frühshoppen-Frei-Konzert.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

## 2 grosse Fest-Vorstellungen

des vollständig und gänzlich neuen

### Neujahr-Programms 1907.

Preise der Plätze wie bekannt!

Vorverkaufsbillets, auch Sonntag nachm. gültig, in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung zur liebender Photographien, Bolobrad! Unterhaltend!

Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!

Kinder: Saal und II. Rang 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg. I. Rang und Logen 30 Pfg., Erwachsene 30 Pfg.

Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern

## Adolf Krause, Weissenfels.

Herrenmodenhaus.

Zoolog. Garten

Am Nachahrsstage nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr

### Grosses Konzert.

Eintrittspreis:

Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Panorama.

Große Ulrichstraße 61.

Tautoburger Wald.

Zeit. Zeit.

Unserer werten Kundschaft zum neuen Jahre die

### besten Glückwünsche.

Bornhard Grosse und Frau, Westhofstraße 11.

Zeit. Zeit.

Zum Jahreswechsel senden ihrer werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten herzlichsten Glückwünsche

Johann Richter und Frau, Bendischstraße 27.

Zeit. Zeit.

Zum Jahreswechsel meinen werten Gästen die

### herzlichsten Glückwünsche.

Karl Neumann, Gehwirt, Gartenstraße.

Zeit.

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten

herzlichste Gratulation zum neuen Jahre senden

G. Richter u. Frau.

Zeit.

Restauration „Felsenkeller“.

Allen werten Gästen und Gönnern

### herzlichste Glückwünsche beim Jahreswechsel!

Hermann Heymann und F. an.

Zeit. Zeit.

Rosfleischhalle zur Erholung,

Stephanstraße 55.

Montag den 31. Dezember 1906:

## BALL

des Gesangsvereins „Freie Sänger“.

Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Kretschman. Kretschman.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre sendet seiner werten Kundschaft

Ed. Schönrock und Frau.

Crimmitsch. Zur Waage.

Zum Jahreswechsel allen werten Gästen die

### herzlichsten Glückwünsche.

Richard Götz u. Frau.

Zeit.

Allen Vereingewissen u. Genossinnen

hierdurch zum neuen Jahre die herzlichsten Grüsse.

H. Reubold u. Frau.

Makulatur verkauft geschäftl. Preiskart.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

### Am Neujahr-Festtage!

Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, bei freiem Entree:

### Grosses Frühshoppen-Konzert.

Nachm. 4 und abends 8 Uhr:

## 2 große Fest-Vorstellungen.

In beiden:

### Das Unglaublichste auf einer Bühne!

## „Im Nordpol“

Große Aufstaltungspantomime, dargestellt von

## 30 lebenden Eibären,

japanischem Krakenbär, Pobjan, Hunde und Poney.

Die Vorführung dieser

### einzig in der ganzen Welt

existierenden Pracht-Scenation erfolgt durch den weltberühmten

## Willy Hagenbeck jr., Hamburg.

Das farbenprächtige, seltene Bild und die urkomische, reizende Dressur dieser 30 Eibären, die in einem großen Zentralfähig zusammen vorgeführt werden, bildet ununterbrochen das Entzücken der Besucher des Festes nicht zu Berlin und das Tagesgespräch in unserer an seltene Sehenswürdigkeiten gewohnten Reichs metropole.

Außerdem die hervorragenden Attraktionen:

## Georg Kaiser,

Berlin's berühmtester Gesangs-Komiker, der Darsteller der Hauptrollen in allen Linder'schen Operetten, vom „Apollo-Theater“ zu Berlin.

## Humbsti-Bumbsti Br. Finlay,

der beste komische Excentric-Akt auf dem Varietè, von Kee u. Privost. phänomenale Fleckkünstler.

## Mlle. Guapa

preisgekrönte spanische Schönheit, in ihre Scene: „La Guapa“ (Die Zigeunerin).

Fritzi Arco 5 Saschoff

Vortrags-Soubrette 1. Ranges, 3 Damen, 2 Herren, in ihrem Repertoire, atypische Sänger und Tänzer.

## Dröse's Velograph,

optische Berichterstattung.

## Clément de Lion,

Billard Phänomen mit seinen mysteriösen 42 Billard-Bällen.

Quers Voransbestellung auf nummerierte Plätze für den Neujahrsestival in das Theaterbureau am 1. Januar 07 von vormittags 9 Uhr an geöffnet.

## Ein fröhliches „Prosit Neujahr“

ruft aus der

## Bauernschänke, Lindenstr. 57

ihnen werten Gästen zu

## Richard Rüdiger und Frau.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.

Dienstag den 1. Januar 1906:

Nachmittags 5<sup>1/2</sup> Uhr:

### 11. Weihnachts-Kindervorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Jam 12. Male:

## Wäpchen.

Wäpchen mit Gesang und Tanz sowie einem Doppel:

Der Weihnachtsengel.

Nach dem Grimm'schen Märchen bearbeitet von Oscar Will.

Stück von Carl Wiebe.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

Dienstag den 1. Januar 1907:

106. Abonnem.-Vorstellung. 1. Viertel.

Umtauschkarten angültig.

## Die Nidermanns.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Mittwoch den 2. Januar 1907:

107. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

Man einstudiert!

## Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Herb. Sennart.

Stück von C. Saint-Saëns.

108. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

## Zeit.

Reparaturen sofort, gut und billig

## Grüne Tanne. Nietleben.

Meinen werten Freunden und Gästen ein

### Fröhliches Neujahr!

Aug. Schweineberg.

Seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die

### herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Bachmann und Frau, Weinrichs Restaurant.

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die

### herzlichsten Glückwünsche.

Reinh. Köhler u. Frau, Streiberstr. 20.

Zeit.

Allen Vereingewissen u. Genossinnen

hierdurch zum neuen Jahre die herzlichsten Grüsse.

H. Reubold u. Frau.

Makulatur verkauft geschäftl. Preiskart.

Zeit.

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten

herzlichste Gratulation zum neuen Jahre senden

G. Richter u. Frau.

Zeit.

Restauration „Felsenkeller“.

Allen werten Gästen und Gönnern

### herzlichste Glückwünsche beim Jahreswechsel!

Hermann Heymann und F. an.

Zeit. Zeit.

Rosfleischhalle zur Erholung,

Stephanstraße 55.

Montag den 31. Dezember 1906:

## BALL

des Gesangsvereins „Freie Sänger“.

Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Kretschman. Kretschman.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre sendet seiner werten Kundschaft

Ed. Schönrock und Frau.

Crimmitsch. Zur Waage.

Zum Jahreswechsel allen werten Gästen die

### herzlichsten Glückwünsche.

Richard Götz u. Frau.

Zeit.

Allen Vereingewissen u. Genossinnen

hierdurch zum neuen Jahre die herzlichsten Grüsse.

H. Reubold u. Frau.

Makulatur verkauft geschäftl. Preiskart.

## Georg Kaiser,

Berlin's berühmtester Gesangs-Komiker, der Darsteller der Hauptrollen in allen Linder'schen Operetten, vom „Apollo-Theater“ zu Berlin.

## Humbsti-Bumbsti Br. Finlay,

der beste komische Excentric-Akt auf dem Varietè, von Kee u. Privost. phänomenale Fleckkünstler.

## Mlle. Guapa

preisgekrönte spanische Schönheit, in ihre Scene: „La Guapa“ (Die Zigeunerin).

Fritzi Arco 5 Saschoff

Vortrags-Soubrette 1. Ranges, 3 Damen, 2 Herren, in ihrem Repertoire, atypische Sänger und Tänzer.

## Dröse's Velograph,

optische Berichterstattung.

## Clément de Lion,

Billard Phänomen mit seinen mysteriösen 42 Billard-Bällen.

Quers Voransbestellung auf nummerierte Plätze für den Neujahrsestival in das Theaterbureau am 1. Januar 07 von vormittags 9 Uhr an geöffnet.

## Ein fröhliches „Prosit Neujahr“

ruft aus der

## Bauernschänke, Lindenstr. 57

ihnen werten Gästen zu

## Richard Rüdiger und Frau.